

# ALPENFOLIO



FOTOS Françoise Funk-Salamí



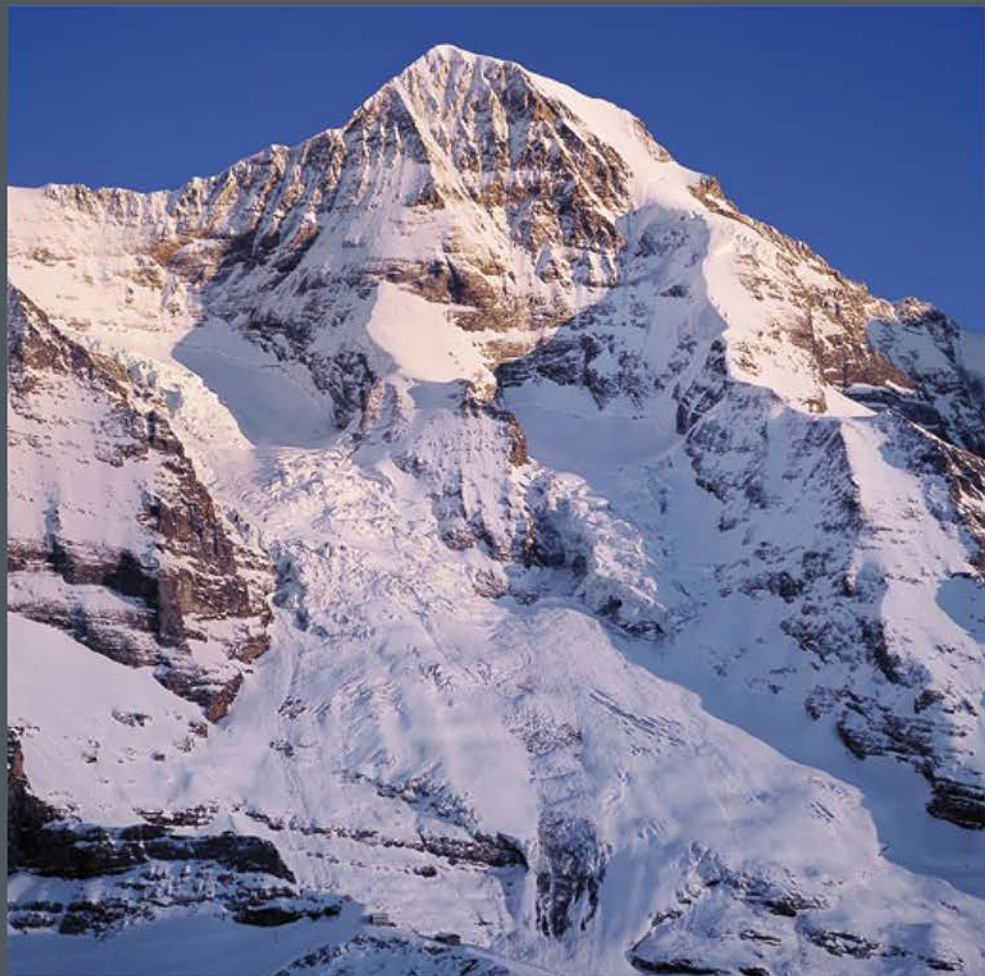
## Erstaunen und berühren

Françoise Funk-Salamí, 1971, war schon mit fünf Jahren auf ersten Ski- und Bergtouren unterwegs. Diese und spätere Unternehmungen weckten bei der gebürtigen Walliserin die Begeisterung für die Bergwelt. Eine Reise ins Eis von Alaska und in die kalifornische Welt des berühmten Naturfotografen Ansel Adams brachte dann die angehende Erdwissenschaftlerin mit Gletschern und Kamera in Berührung. Seither hat sie sich autodidaktisch zur Fotografin weitergebildet. Heute arbeitet sie bevorzugt mit Mittelformat- und Panoramakameras; ihre Bilder erscheinen in diversen alpinen Magazinen, Büchern und Kalendern.

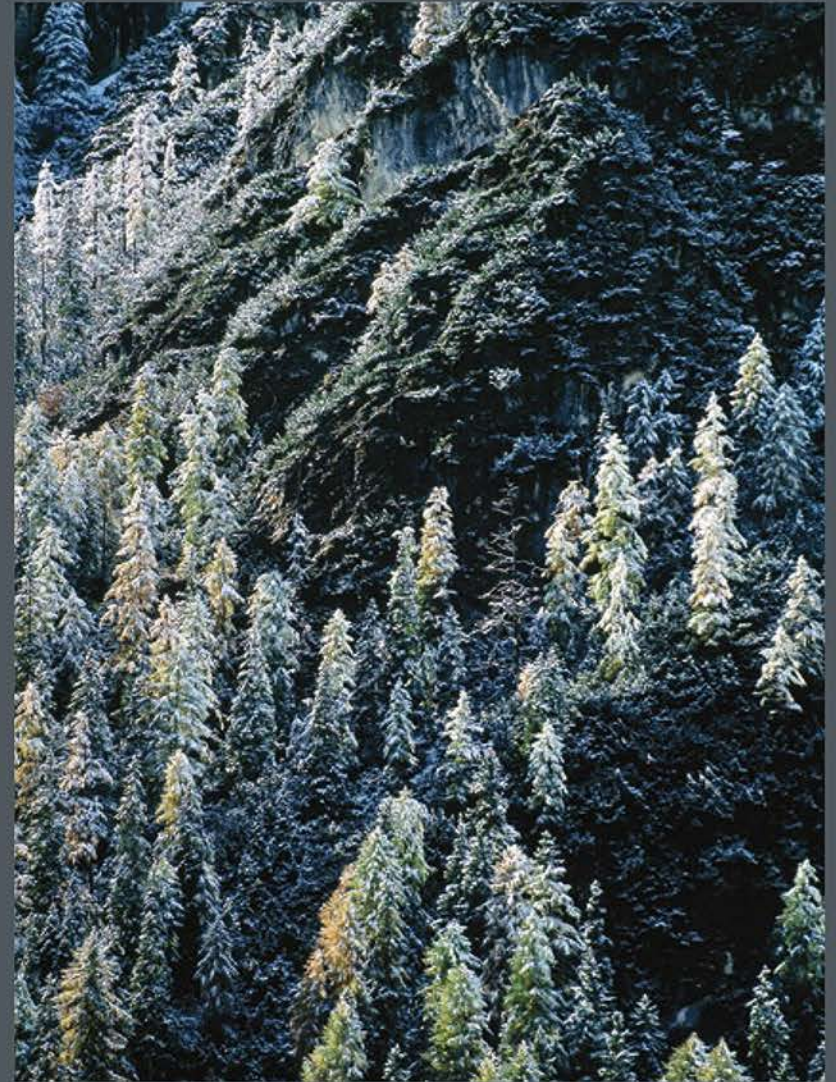
An der Fotografie fasziniert sie die «Vereinigung von Schöpfung und Technik». Die Kamera ist für sie das Werkzeug, ihre Leidenschaft und Verbundenheit mit der Natur kreativ umzusetzen und weiterzugeben. Zugleich will sie dazu anregen, dass die Natur geehrt und respektiert wird.

Neben ihrer Arbeit als wissenschaftliche Fotografin, in der sie Gletscherstände dokumentiert, widmet sie sich vor allem der Landschaftsfotografie. Stete Herausforderung ist für sie die Arbeit mit allen Nuancen des natürlichen Lichtes. Sie befürwortet die «ehrliche» unmanipulierte Fotografie und möchte die Natur so authentisch wie möglich zeigen. Dabei reizen sie besonders ungewöhnliche und unwirtliche Gegenden, Jahreszeiten und Wettersituationen, denn in ihren Augen gibt es «kein schlechtes Fotowetter».

*Alexandra Rozkosny*











Zwei berühmte Schweizer Gipfel im ersten Morgenlicht: Matterhorn (4478 m) und Dent d'Hérens (4171 m) vom Südgrat der Dent Blanche, Val d'Hérens 2003 Fotos: Françoise Funk-Sabini



Die neue Topali-Hütte (2674 m) mit Dom und Bruneggorn in der Abenddämmerung, Malttertal 2005



Morgendliche Nebelstimmung über dem Eis des Riedgletschers mit Balfrin (3796 m) im Hintergrund, Malttertal 2005



Farbtupfer am Panoramico-Höhenweg zwischen Casaccia und Soglio im Spätherbst, Bergell 2004



Der winterlich verschneite Mönch (4107 m) im letzten Abendlicht der Februarsonne; Blick vom Laubhorn 2002



Wolkenspiel am Gipfel des Bietschhorns (3934 m) kurz vor Sonnenuntergang, Lötschental 2006



Beinahe gespenstisch steigt der Nebel am verwehten Südostgrat des Fletschhorns (3996 m) empor, Saastal 1997



Nach einem spätherbstlichen Schneefall fängt der «verzuckerte» Bergwald in den Prager Dolomiten die Strahlen der Abendsonne ein, Südtirol 2004



Dunkle Gewitterwolken ziehen über die farbenprächtigen Vulkanberge im Landmannalaugar, Island 2001



Der Sentinel Dome in der winterlichen Nachmittags-sonne im Yosemite Nationalpark, USA 1998